

## Habeck im AKW-Durcheinander: Wo bleibt die Wahrheit im Wahlkampf?

Robert Habecks umstrittener AKW-Strom-Bettelbrief sorgt für Aufregung im Winter-Wahlkampf 2024. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe.



In einem aufsehenerregenden Skandal rund um den deutschen Atomausstieg wird Wirtschaftsminister Robert Habeck vorgeworfen, um französischen Atomstrom gebettelt zu haben. Dies basiert auf einem Brief, den er im August 2022 an die damalige französische Ministerin für die Energiewende, Agnès Pannier-Runacher, geschickt hat. In diesem Schreiben stellte er Fragen zur geplanten Leistung der französischen Kernkraftwerke, während in Deutschland zu diesem Zeitpunkt ein „Stresstest“ die Machbarkeit des Ausstiegs aus der Kernenergie überprüfte. Laut Berichten von **Berlin Live** handelte es sich jedoch nicht um eine Bitte um Strom, sondern um die Notwendigkeit, Deutschlands Exporte an Frankreich zu kalkulieren – ein Schritt, der nach dem russischen Überfall auf

die Ukraine und während der Energiekrise unerlässlich wurde.

Das Ministerium von Habeck stellte klar, dass Deutschland in der besagten Zeit mehr Strom nach Frankreich exportierte als importierte. Diese Controverse wird nun als „Atomstrom-Doppelmoral“ bezeichnet, da das Bild entsteht, dass Deutschland sich in einer Abhängigkeit von französischem Atomstrom befindet. Pannier-Runacher, die selbst eine Befürworterin der Kernenergie ist, kritisierte Habecks Vorgehen scharf und merkte an, dass Deutschland durch seinen Atomausstieg in eine potenzielle Energieabhängigkeit von seinen Nachbarn geraten könnte. Berichte von **Bild** verdeutlichen, dass die französische Ministerin auf Habecks freundschaftliche Ansprache kühl reagierte und Deutschland erneut für seine Entscheidungen kritisierte.

Die Untersuchung, die durch die Veröffentlichung dieser Korrespondenz angestoßen wurde, wirft ähnliche Fragen auf wie die Schwachkopf-Affäre, und Experten wie Prof. Manuel Frondel stellen in diesem Kontext die Notwendigkeit von Habecks Anfrage wegen der besorgniserregenden Stromsituation in Frankreich in Frage. Durch die Probleme in den französischen Kernkraftwerken, von denen in der Spitze 32 aufgrund von Wartungsarbeiten und extremen Wetterbedingungen stillstanden, sah sich Deutschland gezwungen, seine Vorhaben und Strategien zur Stromversorgung zu überdenken. Während sich der Atomausstieg in Deutschland auf sein Ende zubewegt, häufen sich die Fragen zur Energieunabhängigkeit des Landes. Die kommenden Monate dürften noch viele Diskussionen über die Abhängigkeit von ausländischem Strom und die Rolle der Kernkraft in der Energieversorgung mit sich bringen.

#### Details

#### Quellen

- [www.berlin-live.de](http://www.berlin-live.de)
- [www.bild.de](http://www.bild.de)

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**